

NACHRICHTEN

Wiesenbrand durch Feuerwerkskörper

NENDELN: Am Montag, kurz nach Mittag, kam es zwischen Häusern an der Wiesengasse in Nendeln zu einem Wiesenbrand. Die Ursache des Brandes ist darauf zurückzuführen, dass Kinder mit Feuerwerkskörpern spielten. Dürres Gras und ein Lebhag gerieten in Brand. Infolge des stark gehenden Föns war zu befürchten, dass sich das Feuer schnell ausbreiten würde. Die Freiwillige Feuerwehr Eschen wurde sofort zum Einsatzort beordert. Dank sofortigem Löschen eines Anwohners mit dem Gartenschlauch konnte der entstandene Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr gelöscht und so grösserer Schaden verhindert werden.

Verkehrsunfall

SCHAAN: Beträchtlichen Sachschaden an zwei Autos, jedoch keine Verletzten, gab es am Montagmittag auf der Kreuzung «Quaderstrasse/Tanzplatz» in Schaan, als zwei Autos zusammenprallten. Eine Autolenkerin, die auf der Strasse «Tanzplatz» in südlicher Richtung die Kreuzung geradeaus überqueren wollte, übersah den von rechts kommenden, bergwärts fahrenden Personenwagen auf der «Quaderstrasse».

Einbruch in parkierte Autos

MAUREN/VADUZ: Am Montagabend zwischen 18 und 20 Uhr brach eine unbekannte Täterschaft auf einem Parkplatz eines Restaurants in Mauren/Schaanwald zwei Autos auf. Aus beiden Auto behändigten der oder die Täter das vorhandene Bargeld und diverse Fahrzeug- und Privatdokumente.

In der Nacht zum Dienstag wurde auch in Vaduz an der Kanalstrasse ein Einbruch in ein Auto verübt. Der Täter konnte eine Ledertasche mit diversen Ausweisen behändigen. Nachdem sich in der Tasche kein Bargeld befand, warf der Dieb diese in der Umgebung weg. Sie ist zwischenzeitlich wieder im Besitz des Bestohlenen. Der oder die Täter verursachten ausserdem an allen drei Autos zum Teil beträchtlichen Schaden. (Ipf)

FCB-Kindermaskenball

BALZERS: Am Faschnachtsmontag, den 6. März ab 13.00 Uhr findet im Gemeindesaal Balzers der grosse Kindermaskenball des FC Balzers statt. Es gibt auch Rock & Sound mit DJ Klaus. (Eing.)

Kindermaskenball

ESCHEN: Am Faschnachts-Dienstag, den 7. März 2000 findet im Gemeindesaal Eschen der traditionelle Kindermaskenball statt. Um 14 Uhr ist der Umzug um den St. Martins Ring, angeführt von den Tuarbagugern Eschen (Saalöffnung nach dem Umzug). Anschliessend buntes Maskentreiben im Saal. Die Kinder können an verschiedenen Spielen teilnehmen und schöne Preise gewinnen. Bei Speis und Trank und feinen Kuchen lassen wir die Fasnacht 2000 ausklingen. Wir freuen uns auf viele bunte Mäschkerle. Trachtenverein Eschen

Einführung in die Feldenkrais-Methode

SCHAAN: Am Dienstag, den 14. März beginnt um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan eine Einführung in die von Dr. Moshe Feldenkrais entwickelte, ganzheitliche Körperbewegungsmethode.

Wer nach einer langen Autofahrt kaum mehr aus dem Wagen kommt oder nach einem Tag Hausarbeit oder einem Tag am Bildschirmplatz über Rücken-, Schulter- und Nackenverspannungen klagt, findet durch die Feldenkrais-Methode Hilfe.

Mit kleinen, leichten Bewegungen, die Sie in der Haltung innerer Aufmerksamkeit ausführen, lernen Sie, Verspannungen zu lösen und Ihren Körper neu zu organisieren. Sie lernen, wie Sie Ihren Körper ökonomischer bewegen können. Eine deutliche Entspannung, eine gesteigerte Beweglichkeit sowie eine allgemeine Verbesserung der Lebensqualität sind spürbare Effekte dieser Methode.

Die Kursleiterin, Patricia Matt aus Mauren, ist dipl. Feldenkraislehrerin (Mitglied des Schweizer Berufsverbandes für Feldenkraislehrer). Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

Rücksicht auf Amphibien

Kurzfristige nächtliche Sperrung des Zollamtes Mauren-Tosters im März

Beim Zollamt Mauren-Tosters finden jedes Frühjahr (Februar – April) Amphibienwanderungen statt. Mit über 800 gezählten Amphibien (1999) handelt es sich hier um eine der grössten Zugstellen in der Region. Auf dem Weg zu ihrem angestammtem Laichgewässer (Binzaweiler, Mauren) müssen die wandernden Tiere die Zollstrasse überqueren und werden so oft Opfer des Verkehrs.



Aus Rücksicht auf wandernde Amphibien wird das Zollamt Mauren-Tosters in regnerischen Nächten im März kurzfristig gesperrt. (Bild: J.K.)

In diesem Frühjahr soll ergänzend zu den bestehenden Schutzzäunen für zwei bis vier Nächte eine kurzfristige Strassensperrung durchgeführt wer-

den. Dabei soll das Zollamt an besonders regnerischen Nächten im März ab 19 Uhr gesperrt werden. Eine Strassensperrung ist die artgerechteste Schutzmassnahme und ermöglicht den Kröten und Fröschen eine sichere Traversierung der Zollstrasse.

Verständnis der Passanten gefragt!

Da die Strasse lediglich an zwei bis vier Nächten ab bereits 19 Uhr gesperrt sein wird, bitten wir alle Grenzgänger um ihr Verständnis. Bitte benützen sie dann jeweils das Zollamt Schaanwald.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme – die Natur wird es Ihnen danken!

«Deus, hier tanken Sie auf!»

Gekonnt lockeres Kirchenkabarett im Haus Gutenberg

«Wenn ein Pfarrer komisch ist und eine Komikerin kirchlich», dann ist das schon bewunders- und nachahmenswert. Die Komikerin Regula Pavelka und der Pfarrer Felix Wicki waren beides, komisch und kirchlich, sie zeigten sich locker und glänzten mit viel Improvisation und gekonnten Texten – bisssig waren sie allerdings nicht.

Gerolf Hauser

«Die Kirche im Dorf» war der Abend im Haus Gutenberg überschrieben. Regula Pavelka und Felix Wicki liessen die Kirche im Dorf, stellten sich selbst, ihre «christliche Mission» nicht in Frage. Aber sie zeigten gekonnt, was es zu oft in den Kirchen und bei ihren Vertretern gibt: Gedankenlose Routine und gedankenlose Selbstgefälligkeit.

Regula Pavelka, seit 10 Jahren als Komikerin unterwegs (besonders erfolgreich war sie mit ihrer «Lina-Putzfrau») und der in Dietlikon, Zürich, als reformierter Pfarrer tätige Felix Wicki, machten mit ihrem

Programm zwar nicht betroffen, störten aber ein wenig die «klerikale Ruhe» und erreichten mit ihrem feinem Empfinden für kirchliche Situationen, sowohl katholische wie reformierte, beim Publikum befreites Schmunzeln und Lachen. Das begann mit einer Prüfungssituation, bei der die Kirchentauglichkeit getestet wurde (wie unhörbar leise, um Andacht und Ruhe nicht zu stören, kann man z.B. ein Bonbon auspacken). Zwischen die Programmnummern schoben die beiden an tatsächliche Werbung angelehnte Werbespots ein: «Wenn Sie die Predigt Ihres Pfarrers langweilt, kommen Sie nur zur Dritten – die Dritten bleiben haften»; «Deus, hier tanken Sie auf!» oder: «Stau bei der Fahrt ins Blaue muss nicht sein, denn jetzt gibt es Auffahrt – und Auffahrt verleiht Flügel.» Ebenfalls zwischen den Programmpunkten, bei der Vorbereitung für die nächste Nummer, unterhielten sich die beiden, improvisierten, griffen Bemerkungen aus dem Publikum auf, nahmen sich gegenseitig auf den Arm – das war gekonnt und fügte sich organisch in das Programm. Zum Auf-

zeigen kirchlicher Situationen zählte auch der verkrampfte Versuch modern und zeitgemäss zu sein. Da wurde eine Kunst-Installation durchgeführt, eine lebendige Pfarrer-Skulptur «mit Echt-Gefühl», bei der natürlich am Ende die oft genug peinliche Bettelei der Kirche, sprich Aufforderung zum Spenden, nicht fehlen durfte. Die Anbiederung an das heute zeigten sie auch in der Wortwahl, z.B. kann «Seelsorge» heute auch «innerspace aerobic» heissen, und das Internet ist selbstverständlich nicht vom Teufel, denn schon die Jünger gebrauchten das Netz, um Menschen zu fischen, «und jede CD trägt doch den Namen der heiligen Stadt: CD-Rom. Und doch tut diese Entwicklung ausserordentlich wwwPunkt.» Grossartig

die Nummer im Wartezimmer beim Pfarrer: Sie, die nervöse Ratsuchende und er, der Theologe, mit dem leider oft typischen Pfarrergeschwätz, den ausgestanzten Phrasen, mit denen er sich selbst befriedigt, ihr aber in keiner Weise hilft. Was ihn nicht hindert, zum Schluss zu sagen: «Ich glaube, ich habe ihr gut getan.» In der Nummer, die das Spielen mit den Worten glauben und denken in den Mittelpunkt stellte («wers glaubt wird selig»), wurde die Grundhaltung der Kabarettisten besonders deutlich: «Wer glaubt, denkt nicht – und umgekehrt.» Mit ein wenig noch mehr Biss, so dass es manchmal auch weh tut, könnte dieses Kabarett vielleicht sogar etwas Bewegung bringen in die klerikale Friedhofsruhe.

Unzählige auf der Flucht vor Hochwasser

Spendenaufwurf des Roten Kreuzes für die Hochwasserofer in Mosambique

Die Überschwemmungskatastrophe in Mosambique nimmt immer tragischere Ausmasse an. Über 200 Menschen haben ihr Leben verloren, unzählige wurden obdachlos. Hunderttausende mussten ihre überschwemmten Hütten und Felder verlassen und fliehen.

Ein Ende der Katastrophe ist nicht absehbar, und es droht zudem Seuchengefahr. Das Liechtensteinische Rote Kreuz ist sehr berührt und möchte den betroffenen Menschen beistehen. Wir bitten Sie herzlich

um Ihre Unterstützung. Gerne nehmen wir Ihre Spende mit dem Vermerk: Mosambique entgegen. ● LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz, Konto Nr. 0495.920.AA ● Liechtensteinische Landesbank, Vaduz, Konto Nr. 203.374.07 ● Verwaltungs- und Privatbank, Vaduz, Konto Nr. 201.943.012 ● PC-Konto Nr. 90-10364-8

Mit einem aufrichtigen Vergelts Gott für Ihre Grosszügigkeit und stete Hilfsbereitschaft.



Das Liechtensteinische Rote Kreuz bittet um Spenden für die Hochwasserofer in Mosambique.

TODESANZEIGE

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen, ist doch voll Trauer unser Herz. Dein Leiden sehen und nicht helfen können, war unser allergrösster Schmerz.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter, Nana, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotta

Sofie Caduff-Hemmerle

3. 12. 1923

Sie starb nach kurzer, schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, jedoch für uns alle viel zu früh.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken und ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Vaduz, Triesen, den 28. Februar 2000

In tiefer Trauer:

- Mario Caduff
- Barbara und Norbert Trefzer-Caduff mit Franziska und Michael
- Herbert Caduff
- Ursula und Roman Negele-Caduff mit Martin und Sandro
- Andrea Caduff
- Geschwister: Mina Ospelt mit Familie, Emma Caminada mit Familie und Anverwandte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofkapelle aufgebahrt. Seelenrosenkranz heute Mittwoch, 1. März um 19.30 Uhr.

Die Beerdigung mit anschliessendem Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 2. März 2000 um 9.00 Uhr in Vaduz statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, die Familienhilfe Vaduz, Kto. LLB 201.505.06 oder die Liechtensteinische Krebshilfe, Kto. LLB D-Konto 239.322.11, zu unterstützen.